

Straßenperformance “Bewegungsfreiheit”

Zur Idee

Die Idee der Performance wurde vom Gremium für politische Arbeit der Zugvögel entworfen und wurde erstmals am 24.6.2017 zur Aktionswoche „Kein Mensch ist Illegal“, während der documenta in Kassel realisiert. Sie soll symbolisieren, wie Menschen durch Grenzen davon abgehalten werden, sich im öffentlichen Raum frei zu bewegen. Alle an der Performance Beteiligten sind Aktivist*innen/Schauspieler*innen. Je nach Szenario soll die Aktion aber auch für das Eingreifen von Passant*innen/Zuschauer*innen offen sein. Wir wollen mit der Performance Zuschauer*innen dazu anregen, sich mit der Willkür von Grenzen und deren Auswirkungen zu beschäftigen. Die Performance muss also auf einem öffentlichen Platz (oder einer Wiese) stattfinden, bei dem (der) viele Passant*innen zufällig an der Szene vorbeilaufen. Wir haben uns drei mögliche Szenarien überlegt:

Szenario 1: Geschlossene Gesellschaft I (mit klarer politischer Nachricht)

Szenario 2: Geschlossene Gesellschaft II (als halbreale Situation)

Szenario 3: Geteiltes Picknick (inkl. Variationen)

Im Folgenden beschreiben wir Szenario 1 näher. Wer sich für die anderen beiden Szenarien interessiert, kann einen Blick in das Dokument „Straßenperformance ‚Bewegungsfreiheit‘ – Szenarien im Vergleich“ werfen. Natürlich könnt ihr euch auch eigene Szenarien ausdenken.

Ein Video unserer Straßenperformance bei der documenta in Kassel gibt es hier: <https://www.youtube.com/watch?v=9x6xhvJG30Y>.

Szenario 1: Geschlossene Gesellschaft I

Das Ausgangsszenario: Eine Gruppe von Leuten sitzt auf einer Decke und macht ein Picknick oder beschäftigt sich mit etwas anderem. „Vor“ der Gruppe (oder, je nach verfügbaren Schauspieler*innen: um die Gruppe herum) bildet eine Reihe von Menschen eine imaginäre Abgrenzung. Die Sitzgruppe sollte aber nach wie vor für Passant*innen sichtbar sein. Ein, zwei Personen kommen auf die Szene zu und wollen sich zu der Sitzgruppe dazugesellen. Sie werden von den „Grenzschrützer*innen“ jedoch aufgehalten und darüber unterrichtet, dass der Zutritt für sie nicht gestattet sei. Hieraus ergibt sich dann die Diskussion/der Konflikt, welcher die Szene über ein paar Minuten tragen soll. Die Hinzugekommenen können also nachfragen, diskutieren („Wieso? Die sitzen doch auch schon da!“; „Das sind doch meine Freund*innen!“; „Ich wollte eigentlich nur kurz mit denen Reden.“ etc.). Sie können im Verlauf der Szene auch laut werden oder ggf. versuchen, sich „gewaltsam“ Zugang zu verschaffen. Die Grenzschrützer*innen können versuchen, sie zu beschwichtigen / beziehen sich auf bestimmte Regelungen, die es ihnen nicht erlaubt, den Zutritt zu gewähren / sprechen ihnen das Recht ab, überhaupt dort zu sein („Dürfen Sie überhaupt auf dem Gelände hier sein?“; „Haben Sie diese

und jene Marke/Formular?“ etc.). Die Sitzgruppe kann das Geschehen zunächst beobachten und sich dann im Verlauf auch beteiligen. Eine Person kann bspw. rufen: „Kommt doch einfach her!“, eine andere kann widersprechen: „Nein! Wir haben kaum genug Essen für *uns*“. Die geschlossene Gesellschaft kann also ihre eigene innere Dynamik entwickeln, bei der einige versuchen, die Grenzschützer*innen „von innen“ zu überzeugen. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass die Szene nicht zu unübersichtlich wird.

Wichtige Hinweise zur Durchführung

Wir haben das Szenario in verschiedenen Szenen unterteilt, auf die nacheinander das Spotlight fällt. So wollen wir verhindern, dass die Performance zu unkoordiniert/durcheinander abläuft. Wenn z.B. das Spotlight auf der Picknick-Gruppe ist, passiert an der Grenze nichts (Freeze). Für jede Szene gibt es Signalwörter/-handlungen, die den Übergang zur nächsten Szene symbolisieren. So wissen alle Schauspieler*innen Bescheid.

Ziel: aufmerksam machen auf die Absurdität der Existenz von Grenzen: Warum gibt es überhaupt Grenzen?

Das **Skript** ist als ein Vorschlag zu verstehen, was in den Szenen passieren könnte. Sinnvoll ist es aber, Sätze für das Ende der jeweiligen Szenen festzulegen, damit alle Schauspieler*innen wissen, wann der Übergang in die nächste Szene ansteht.

Als „Bühnen“ eignen sich **Orte**, an denen Leute gezwungen sind stehenzubleiben (z.B. bei großen Veranstaltungen, bei Menschenschlangen).

Wenn Schauspieler*innen in einer Szene sitzen (z.B. beim Picknicken), besteht die Problematik, dass sie oft akustisch schlechter gehört werden. Es empfiehlt sich deshalb, erhöht zu sitzen (z.B. auf einem Brunnen, auf einer Bank, etc.) oder zu stehen.

Die **Personenanzahl** pro Szene kann beliebig erweitert werden. Eine **externe Person** wäre gut, die nicht mitspielt und dadurch beobachten kann, falls Kritik aufkommt, oder währenddessen / im Anschluss Flyer verteilen kann.

Schauspieler*innen, die nicht im Spotlight sind, **freezen**. Bei Szenenwechseln freeze alle.

Eine Möglichkeit, es noch provokativer zu gestalten, ist, Leute direkt **anzusprechen** („Können Sie mir nicht helfen?“).

Picknick-Gruppe: es gibt verschiedene Charaktere. Die einen möchten die Menschen reinlassen und am Picknick teilhaben lassen; andere sind skeptisch. Als Utensilien werden benötigt: Decke, Kuchen, ... Banner!

Grenzschützer*innen: Entweder verhalten sie sich einheitlich, oder auch hier gibt es unterschiedliche Charaktere. Je nach Bedarf werden Utensilien und Kleidung für die Grenze und die Grenzschützer*innen benötigt (soll die Grenze markiert werden? Soll einheitliche Kleidung verwendet werden, z.B. eine Warnweste; schwarze Kleidung; eine Mütze etc., um mehr aufzufallen?)

Gruppe, die durch die Grenze möchte: es gibt eine Person, die keine Probleme hat, durch die Grenze zu kommen, und eine/mehrere, die nicht durchgelassen werden.

Skript in Kurzform

Es gibt drei Orte: Picknickdecke, Grenze und Draußen

Das Ende der Szene wird durch einen Signalsatz verdeutlicht, dann sind alle Teilnehmer*innen im Freeze und die nächste Szene beginnt.

1. Szene (Picknickdecke)

- Gespräch über Ferien
- Signalsatz: „Nehmt euch doch was“ (vom Kuchen)
- ➔ FREEZE

2. Szene (Grenze, Person, die über die Grenze möchte)

- Person wird nicht über die Grenze gelassen
- Signalsatz: „Hä was soll das, ich versteh das nicht!“
- CUTT
- Person vom Picknick kommt dazu
- Diskussion & Unverständnis
- Signalsatz: „Bitte setzen Sie sich einfach ...“
- ➔ FREEZE

3. Szene (Picknickdecke)

- Diskussion mit verschiedenen Ansichten
- Signalsatz: „Was ist, wenn er/sie reinkommt und uns den ganzen Kuchen klaut?“
- ➔ FREEZE

4. Szene (Grenze)

- eine andere Person wird durchgelassen
- Diskussion zwischen Grenzschrützer*innen und Person, die nicht durchgelassen wird
- Signalsatz: „Informieren Sie sich doch erstmal!“
- ➔ FREEZE

5. Szene (Picknickdecke)

- Diskussion mit verschiedenen Ansichten
- Verweis auf Person, die durch die Grenze gelassen wurde
- Signalsatz: „Wenn wir jetzt noch mehr Leute hier reinnehmen, haben wir selbst nicht mehr genug Kuchen.“

6. Szene (Grenze)

- Person vom Picknick kommt dazu und verdeutlicht Willkürlichkeit der Situation
- Signalsatz: „Jetzt lasst mich doch nicht im Regen stehen!“
- ➔ Banner wird hochgehalten und alle rufen: „Bewegungsfreiheit für alle!“

Skript in Langform

Personen

A = picknickende Person I; versucht später E zu helfen, über die Grenze zu kommen

B = picknickende Person II; später skeptische Haltung zur gewünschten Grenzüberschreitung von E

C = picknickende Person III

D = Grenzschützer*innen (Text kann von einer oder mehreren Personen gesprochen werden)

E = Person, die nicht durch die Grenze gelassen wird

F = Person, die die Grenze passieren darf

Szene 1: Scheinwerfer auf Picknick-Gruppe

Picknick-Gruppe (A, B, C) sitzt zusammen, gute Stimmung!

A) Schön, euch alle mal wieder zu sehen!

B) Ja, total! So lange nicht mehr gesehen.

A) Wo wart ihr in den Ferien, seid ihr verreist?

C) Ne, ich war nicht weg.

B) Ja, ich war in Alaska.

C) Waas?

B) War richtig schön, hat mir echt gut gefallen. Total nette Menschen.

C) Schon anders da, oder?

B) Ja, total. Also die Kälte macht schon was mit den Menschen.

A) aaaah, ... mh. Würde ich auch gern mal machen. Ist das teuer?

B) Ach, hält sich in Grenzen.

C) *(bietet dem Rest Kuchen (oder etwas Ähnliches) an)* **Ich habe Kuchen mitgebracht, nehmt euch doch was!** *(SIGNALSATZ für das Ende der Szene/Freeze)*

FREEZE

Szene 2) Scheinwerfer auf Grenze und Person(en), die rein möchte(n)

*Person E kommt angelaufen und möchte durch die Grenze laufen. (Vielleicht einmal in die Hände klatschen, um mehr Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken). Die Person wird von den Grenzschützer*innen D angehalten, zunächst noch freundlich.*

- D) Hallo, guten Tag. Was wollen Sie (*noch freundlich*)
- E) Ich wollte mich da hinsetzen.
- D) Haben Sie dafür eine Berechtigung?
- E) Ne Berechtigung?
- D) Personalausweis ... sonstige Papiere?
- E) Neee. Ich weiß nicht, die sitzen da doch auch. (*Unverständnis, zeigt auf Picknickdecke*)
- D) Ja, aber die haben eine Berechtigung dazu.
- E) Aber ich ... keine Ahnung ... was ist das hier? Dachte, ich kann mich hier einfach hinsetzen. **Ich versteh nicht ganz...**

FREEZE

*Person A steht von der Picknickdecke auf und kommt an die Grenze. Bleibt drin/hinter der Grenze und spricht die Grenzschützer*innen D auf das eben Geschehene an.*

- A) Entschuldigung, was ist denn hier los?
- E) Die wollen mich hier irgendwie nicht reinlassen.
- D) Hier ist eine Grenze und er*sie hat nicht die notwendigen Papiere
- A) Hä, warum kann er*sie sich nicht reinsetzen?
- D) Er*sie hat keine Berechtigung.
- A) Ja, aber wir haben doch auch keine Berechtigung. Was soll das?
- D) Bitte setzen Sie sich einfach. (*eine*r der Grenzschützer*innen D bringt A zurück zur Picknickdecke*) ... (*zu E gewandt*) es gibt Regeln, Prozedere, Papiere ... **Sie können gerne woanders spazieren gehen.**

FREEZE

Szene 3) Scheinwerfer auf Picknickende

Die Picknick-Gruppe (A, B, C) unterhält sich über das gerade Geschehene. Es gibt unterschiedliche Ansichten.

- A) Also ich verstehe nicht, warum er*sie nicht reingelassen wurde...Was soll das? Warum dürfen wir hier sein und er*sie nicht? (*entrüstet*)
- B) Aber überleg dir das doch mal ... ich meine, guck doch mal, die Picknickdecke ist auch nicht ewig groß. Wir können da auch nicht alle draufsitzen. Mh... und irgendwie ist der*die (*zeigt auf E*) auch mega aggressiv.
- A) Hä? Was heißt denn aggressiv? Woher weißt du, ob er*sie aggressiv ist?
- B) Also das sieht man doch. Wie der*die die ganze Zeit mit denen umgeht. Also total. Ich habe schon bisschen Angst vor dem*der.
- C) Aber du kennst ihn*sie doch gar nicht.
- B) Aber ihr doch auch nicht! **Was wenn er*sie hier reinkommt und uns den ganzen Kuchen klaut?**

FREEZE

Szene 4) Scheinwerfer auf Grenze

Person E steht immer noch vor der Grenze. Eine zweite Person (F) kommt (fröhlich) angelaufen, zeigt Papiere und wird einfach freundlich durchgelassen, sagt „Danke“ und gesellt sich zum Picknick dazu, wo sie ebenfalls freundlich begrüßt wird.

- E) Hä? Und er*sie konnte jetzt einfach hier rein?
- D) Er*sie hatte eine Berechtigung.
- E) Aber das verstehe ich nicht. Ich wusste nichts von ner Berechtigung. Ich wollte hier einfach nur langlaufen. Und jetzt kommt ihr mit ner Berechtigung. Ich versteh überhaupt nicht, was hier passiert.
- D) Das sind ganz klar die Grenzen hier.
- E) Hä? Ich seh euch hier stehen. Ihr fasst mich an und macht Sachen mit mir. Ich versteh gar nicht, was das soll. Ich wollte mich da eigentlich hinsetzen, nen entspannten Abend haben und irgendwie bisschen Kuchen essen. Ich hab auch Obst mitgebracht, das würd ich mit denen teilen, kein Ding. Wo ist denn das Problem?
- D) Formalien müssen erfüllt sein.
- E) Aber irgendwie ... Welche Formalien? Wer bestimmt denn die? Ich weiß gar nicht, was das hier soll.

D) **Informieren Sie sich doch erstmal.**

FREEZE

Szene 5) Scheinwerfer auf Picknickende

Person A steht auf.

- A) *(redet zum Rest der Picknickenden)* Ich weiß auf nicht, was das Ganze hier soll.
- B) *(skeptisch)* Ich weiß nicht... also meiner Meinung nach muss der*die nicht zu uns rein. Es können ja auch nicht alle rein.
- A) Aber *(Name von F)* ist doch auch hier. Was soll das?!
- B) Ja, aber das reicht doch dann auch irgendwann. **Wenn wir jetzt noch mehr Leute hier reinnehmen, haben wir selbst nicht mehr genug Kuchen.**

Szene 6) Scheinwerfer auf Grenze

*Person A geht los zur Grenze, versucht Person E mit über die Grenze zu nehmen. Grenzschützer*innen D versuchen, das zu verhindern.*

- A) Ich verstehe das nicht *(sagt das nochmals bestimmt und geht los)*
- E) Können Sie mir vielleicht irgendwie helfen? *(E fragt A nach Hilfe)*
- A) *(möchte E mitnehmen, aber wird nicht von D durchgelassen)*
- D) *(zu E gewandt)* Tschuldigung? *(hält E auf)* Sie haben keine Berechtigung!
- E) Hä? Guck mal. Sie*er *(zeigt auf A)* kann doch auch einfach... und sie fragen sie nicht nach einer Berechtigung.
- D) Gehen Sie jetzt bitte weiter.

*Person A läuft rein, raus, rein, raus durch die Grenze. Person A kann einfach kreuz und quer durchlaufen, tut das auch, um den Grenzschützer*innen D die Absurdität/Willkürlichkeit der Grenze zu verdeutlichen. Person A versucht Person E an die Hand zu nehmen. Grenzschützer*innen D halten Person E gewaltsam auf, drängen ihn*sie weg.*

- D) *(zu A gewandt)* Jetzt kommen Sie mit! *(unfreundlich, zerren ihn*sie weg, bis A wieder zurück bei der Picknick-Gruppe ist)*
- E) **Jetzt lasst mich doch nicht im Regen stehen!**

→ **Picknick-Gruppe rollt Banner aus „BEWEGUNGSFREIHEIT FÜR ALLE!“**